

GERMAN

9717/42

Paper 4 Texts

October/November 2015

2 hours 30 minutes

No Additional Materials are required.

Invigilators must refer to the Additional Materials List for instructions on the use of set texts in the examination.

READ THESE INSTRUCTIONS FIRST

An answer booklet is provided inside this question paper. You should follow the instructions on the front cover of the answer booklet. If you need additional answer paper ask the invigilator for a continuation booklet.

Answer **three** questions, each on a different text. You must choose one question from Section 1, one from Section 2 and one other.

Write your answers in **German**.

Dictionaries are **not** permitted.

You should write between 500 and 600 words for each answer.

All questions in this paper carry equal marks.

LESEN SIE ZUERST DIESE ANWEISUNGEN

Diesem Prüfungsbogen ist ein Antwortbogen beigelegt. Folgen Sie den Anweisungen auf der Titelseite des Antwortbogens. Sie finden diese Anweisungen auch unten auf Deutsch. Falls Sie zusätzliches Papier benötigen, bitten Sie die Aufsichtsperson um einen Fortsetzungsbogen.

Beantworten Sie insgesamt **drei** Fragen, jede Frage zu einem anderen Text. Wählen Sie eine Frage aus dem ersten Teil, eine Frage aus dem zweiten Teil und eine weitere Frage.

Schreiben Sie Ihre Antworten auf **Deutsch**.

Der Gebrauch von Wörterbüchern ist **nicht** erlaubt.

Schreiben Sie 500 bis 600 Wörter zu jeder Frage.

Alle Fragen in diesem Prüfungsbogen haben die gleiche Punktzahl.

ANWEISUNGEN FÜR DEN ANTWORTBOGEN

Füllen Sie die Kästchen auf der Titelseite des Antwortbogens in Großbuchstaben aus.

Schreiben Sie mit dunkelblauem oder schwarzem Füller/Kugelschreiber.

SCHREIBEN SIE **NICHT** ÜBER DIE STRICHCODES.

Schreiben Sie all Ihre Antworten auf den Antwortbogen. Nutzen Sie die Vorder- und Rückseite jedes Blattes.

Bitte lassen Sie einen Abstand von zwei Zeilen bevor Sie die nächste Frage beantworten.

Schreiben Sie die Nummer der Frage, die Sie beantworten, in die linke Spalte.

Question	Part
1	ai
1	aii

Falls die Frage, die Sie beantworten, verschiedene Teile enthält, wie z.B. 1 a), schreiben Sie den jeweiligen Teil der Frage, z.B. a) in die zweite Spalte.

Falls Sie einen Fortsetzungsbogen benutzt haben, legen Sie diesen bitte am Ende der Prüfung in den Antwortbogen hinein.

This document consists of **5** printed pages, **3** blank pages and **1** insert.

1 UWE TIMM, *Die Entdeckung der Currywurst*

Entweder

(a) Lesen Sie den folgenden Auszug und beantworten Sie dann die Fragen.

Ich hätt ihn auf jeden Fall mit raufgenommen und versteckt. Das hatte nix mit der Sympathie zu tun. Hätte jedem geholfen, der nicht mehr mitmachen wollte. Einfach versteckt. Is ja das Kleine, was die Großen stolpern läßt. Nur müssen wir viele sein, damit die auch fallen. Deine Großmutter, die war mutig. Die hat mal eingegriffen. Kennste die Geschichte mit m Knüppel? Nein, log ich, um sie noch mal aus dem Mund von Frau Brücker zu hören. Eine Geschichte, die ich als Kind von meiner Tante mehrmals gehört hatte und die sich im Sommer 43 zugetragen hatte. Die Großmutter, eine kräftige, grauhaarige Frau mit einem korsettgepanzerten Bauch, Tochter eines Bäckers aus Rostock, Trägerin des Mutterkreuzes, hatte sich nie für Politik interessiert. Sie war damit beschäftigt, fünf Kinder großzuziehen. Aber später demonstrierte sie gegen die Wiederbewaffnung. Sie wohnte im alten Steinweg und war dort, weil sie eine so resolute Frau war, Luftschutzwart geworden. Nach dem ersten großen Angriff auf Hamburg, Juli 43, hatte sie zwei Kinder aus dem Feuer gerettet, ihre Haare waren versengt und ihre Wimpern nur noch kleine gelbbraune Klümpchen. Russische Kriegsgefangene schaufelten im Alten Steinweg den Schutt von der Straße, verhungerte Gestalten, die Köpfe rasiert. Sie wurden von lettischen SS-Soldaten mit Gummiknüppeln zur Arbeit angetrieben. Da ging die Großmutter, den Stahlhelm wie einen Einkaufskorb am Arm hängend, auf einen prügelnden lettischen SS-Mann zu und nahm dem Verdutzten den Knüppel aus der Hand. Viele waren Zeuge. Jetzt reichts, hatte sie gesagt. Sie war dann einfach weitergegangen, und niemand wagte sie anzufassen. Man muß nein sagen können, sagte Frau Brücker: wie der Hugo. Der ist mutig. Wickelt die Alten auf der Pflegestation. Hab viel falsch gemacht. Und oft weggesehen. Aber dann hatte ich ne Chance, ganz zum Schluß. Is vielleicht das Beste, was ich gemacht hab, einen verstecken, damit er nicht totgeschossen wird und auch andere nicht totschießen kann.

- (i) Ist Frau Brücker genauso mutig wie die Großmutter des Erzählers?
- (ii) Wie beurteilt Frau Brücker ihre Rettung von Bremer hier? Belegen Sie Ihre Argumente mit Beispielen aus dem Text.

Oder

(b) War die Rettung Bremers ein Akt des Widerstandes gegen die Nationalsozialisten?

2 SIEGFRIED LENZ, *Fundbüro***Entweder**

(a) Lesen Sie den folgenden Auszug und beantworten Sie dann die Fragen.

„Nun, was ist?“ fragte der Artist mit aufkommender Ungeduld. Henry blickte in sein kantiges Gesicht, registrierte die zusammengepreßten Lippen, den fordernden und zugleich ärgerlichen Ausdruck, er war sicher, daß der rechtmäßige Besitzer des Kastens vor ihm stand; dennoch glaubte er, ihm einen letzten Eigentumsbeweis nicht erlassen zu können: „Bitte“, sagte Henry, „nur noch eine kleine Bestätigung, einen einfachen Beweis, der einem Profi nicht schwerfallen dürfte: zwei, drei Zielwürfe bitte, und Sie können Ihren Kasten haben.“ 5

Ohne erstaunt zu sein, ja mit einer freudigen Bereitschaft sagte der Artist: „Von mir aus – nichts leichter als das“, und hielt auch gleich nach einem geeigneten Hintergrund Ausschau, musterte die Tür hinter den Regalen, ging zu ihr, strich mit den Fingerkuppen über das gebeizte Holz und nickte zufrieden: „Darf ich bitten?“ 10

„Was fehlt denn noch?“ fragte Henry, und der Artist darauf, sachlich: „Ich bin es gewohnt, mit einem Partner zu arbeiten.“

Nur einen Moment schwankte Henry, dann stellte er sich mit dem Rücken gegen die Tür, sein Körper suchte enge Berührung mit dem Holz, reckte sich, sackte leicht zusammen, reckte sich noch einmal, und ohne Aufforderung streckte er beide Arme schräg nach unten. 15

„Fertig?“ fragte der Artist, bedeutungsvoll, wie er es gewohnt war; Henry antwortete nicht, sondern schloß nur die Augen, und schon surrte ein Messer durch die Luft, knapp aus dem Handgelenk geschleudert. Ratschend setzte es sich im Holz fest, in erträglichem Abstand von Henrys linker Schulter. Er öffnete die Augen, sah, wie der Artist einen Ärmel seines Holzfällerhemdes hochkrepelte, und hörte ihn sagen: „Gut gemacht, und jetzt ruhig bleiben, jetzt riskieren wir noch den Königswurf.“ 20

Dieser Königswurf wurde nicht ausgeführt, denn noch bevor sich das Messer aus der Hand des Artisten löste, um knapp über Henrys Scheitel ins Holz zu fahren, rief eine Stimme: „Was ist denn hier los, seid ihr verrückt geworden?“ 25
Aufgebracht, mit erhobenen Armen kam Harms heran...

(i) Henry lässt sich beweisen, dass der Koffer dem Messerwerfer gehört. Wie geht er dabei vor?

(ii) Warum wird Henry von Harms kritisiert? Wie reagiert Henry darauf?

Oder

(b) Henry selbst wird am Ende des Buches von Paula als eine Fundsache bezeichnet. Was meint sie damit? Diskutieren Sie, indem Sie sich auf das Buch beziehen.

3 FRANZ KAFKA, *Die Verwandlung*

Entweder

(a) Lesen Sie den folgenden Auszug und beantworten Sie dann die Fragen.

„Liebe Eltern“, sagte die Schwester und schlug zur Einleitung mit der Hand auf den Tisch, „so geht es nicht weiter. Wenn ihr das vielleicht nicht einsehet, ich sehe es ein. Ich will vor diesem Untier nicht den Namen meines Bruders aussprechen, und sage daher bloß: wir müssen versuchen, es loszuwerden. Wir haben das Menschenmögliche versucht, es zu pflegen und zu dulden, ich glaube, es kann uns niemand den geringsten Vorwurf machen.“ 5

„Sie hat tausendmal Recht“, sagte der Vater für sich. Die Mutter, die noch immer nicht genug Atem finden konnte, fing in die vorgehaltene Hand mit einem irrsinnigen Ausdruck der Augen dumpf zu husten an.

Die Schwester eilte zur Mutter und hielt ihr die Stirn. Der Vater schien durch die Worte der Schwester auf bestimmtere Gedanken gebracht zu sein, hatte sich aufrecht gesetzt, spielte mit seiner Dienermütze zwischen den Tellern, die noch vom Nachtmahl der Zimmerherren her auf dem Tische lagen, und sah bisweilen auf den stillen Gregor hin. 10

„Wir müssen es loszuwerden suchen“, sagte die Schwester nun ausschließlich zum Vater, denn die Mutter hörte in ihrem Husten nichts, „es bringt euch noch beide um, ich sehe es kommen. Wenn man schon so schwer arbeiten muß, wie wir alle, kann man nicht noch zu Hause diese ewige Quälerei ertragen. Ich kann es auch nicht mehr.“ Und sie brach so heftig in Weinen aus, daß ihre Tränen auf das Gesicht der Mutter niederflossen, von dem sie sie mit mechanischen Handbewegungen wischte. 15

„Kind“, sagte der Vater mitleidig und mit auffallendem Verständnis, „was sollen wir aber tun?“ 20

(i) Was genau plant Gregors Schwester in diesem Ausschnitt? Wie begründet sie es?

(ii) Welche Rolle spielen die einzelnen Familienmitglieder am Ende der Geschichte?

Oder

(b) Wie ändert sich im Laufe der Geschichte die Art und Weise, in der sich Gregors Schwester über ihn äußert?

Teil 2

4 DANIEL KEHLMANN, *Die Vermessung der Welt*

Entweder (a) Humboldt will reisen, aber Forster sagt, dass er es bereuen würde, weil man nie zurückkommen könne. Wie meint er das?

Oder (b) Diskutieren Sie das Verhältnis von Gauß zu seinem Sohn Eugen.

5 BERTHOLD BRECHT, *Der gute Mensch von Sezuan*

Entweder (a) Ist das Stück von Brecht etwas, das besser gelesen werden sollte oder besser als Theaterstück aufgeführt werden sollte? Begründen Sie anhand des Textes.

Oder (b) Gibt es eine Person in dem Stück, die eine Vorbildfunktion erfüllt?

6 WOLFGANG BORCHERT, *Kurzgeschichten*

Entweder (a) Sind die Kurzgeschichten von Borchert heute noch aktuell? Begründen Sie Ihre Meinung anhand von mindestens drei Geschichten.

Oder (b) Wie sieht Borcherts Weltbild aus?
Begründen Sie anhand von drei Geschichten.

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced online in the Cambridge International Examinations Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download at www.cie.org.uk after the live examination series.

Cambridge International Examinations is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.